

Förderkonzept für besonders begabte Schüler an der Goetheschule

<u>Notwendige Voraussetzungen für die Förderung solcher Schüler:</u> <i>(Ansatz Dr. Ernst Hany, PH Erfurt, 2000, Dr. Führer/Osterheld, Stern-Institut Köln/Bonn)</i>	<u>Schulische Voraussetzungen</u> <i>(Hany, Stern-Institut)</i>	<u>Förderkonzept an der Goetheschule</u>
systematischer Aufbau einer Grundlage an Wissen und Fertigkeiten, Training	störungsfreier, kontinuierlicher Unterricht, Regeln, entsprechendes inhaltl Angebot, Methodenvermittlung	<u>Förderunterricht</u> (D, Sprachen, M)
strukturiertes Tagesablauf (Arbeiten, Erholen, spielerisches Anwenden)	s.o., Regeln	feste Stundentafel <u>plus</u> AGs u.ä., ruhiges, anregendes Arbeitsumfeld
Rückmeldung	Beratungen (sachbezogen, punktgenau) mit <u>sach-</u> sowie <u>schülerbezogenen</u> Vergleichsmaßstäben, Berücksichtigen/Beobachten der individuellen Lerndisposition	<u>Beratungskonzept</u> , flexible <u>Begleitung</u> , hohes Kommunikationsniveau angestrebt
zum Experten für das eigene Lernen werden/ Selbstmanagement <i>(Grundbedürfnis: Selbstwirksamkeit)</i>	Unterr.-angebot mit Möglichkeiten zur Selbst-Steuerung	<u>Binnendifferenzierung</u> (→Fachlehrer), Aufgabe des Monats, zusätzl Angebote, s.u.
passgenaue Anregungen, Herausforderungen Selbstsicherheit und Bereitschaft, sich mit anderen zu messen <i>(Grundbedürfnis: Motivation ausleben, Unabhängigkeit)</i>	breites inhaltl. Angebot, individuelle Lernwege mit gestuften Anforderungen	<u>Überspringen</u> (5→7, 10→12, 4,2→5,2) <u>Sprachkurse</u> in 5 parallel zu L (E, F) sowie In 8 parallel zur 3. Sprache(S) <u>Zusätzliche Angebote</u> : AGs, Wettbewerbe, Vereine, regionale und institutionelle Vernetzung → <u>Enrichment</u>
Lernen im sozialen Kontext <i>(Grundbedürfnis: Zugehörigkeit)</i>	Soziale Lernformen	diverse Projekte (Musik, Theater, AGs, Präsentationen auf Unterstufentag u.ä.)